

# Newsletter 01/2021

Hier informieren wir Sie, was im Museum passiert.

## Grußwort des Vorstands des Fördervereins

Liebe Mitglieder des Fördervereins, liebe Freund\*innen des Bergischen Museums,

das neue Jahr, für das wir Ihnen alles Gute und insbesondere Gesundheit wünschen, stellt große Herausforderungen an uns alle.

Wir freuen uns, dass der Museumsbetrieb, der seit November pandemiebedingt ruhen musste, mit einer Eröffnung für Besuche nach Terminabsprache seit dem 9. März wieder vorsichtig hochgefahren wird. Sie konnten der Tagespresse entnehmen, dass die temporäre Schließung auch gute Seiten hatte und wir viele Projekte angehen konnten. Allen Mitarbeiter\*innen, die sich begeistert daran beteiligt haben, dankt der Vorstand hierfür herzlich.

Sobald die Corona-Schutzverordnung des Landes NRW wieder Präsenzversammlungen zulässt, werden wir für die anstehenden Mitgliederversammlungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 einladen. In diesem Rahmen wird Ihnen der Vorstand insbesondere den neuen, mit der Stadt Bergisch Gladbach abgeschlossenen Kooperationsvertrag vorstellen. Nach mehr als einjährigen Verhandlungen, in denen etliche juristische Hürden genommen werden mussten, wurde ein Konsens für die kommenden 5 Jahre (2021-2025) erzielt. Damit besteht für Stadt und Verein wieder eine gute Basis für die Zusammenarbeit und wir schauen zuversichtlich in die Zukunft.

## Aktuelles

### Frühjahrsputz in Vitrinen und Depots

Auch wenn der Publikumsverkehr schmerzlich fehlt, bedeutet das noch lange nicht, dass im Bergischen Museum Stillstand herrscht. Seit November werden alle Objekte im Haupthaus systematisch von ihren Staubschichten befreit. Die Mitarbeitenden wurden im Sommer von einer Diplom-Restauratorin in der konservatorischen Reinigung geschult. Interessante Details, die wieder sichtbar werden, belohnen ihre Geduld bei der langwierigen Prozedur.

### Neues Grün fürs Museum

Auf dem Außengelände des Bergischen Museums bleibt aktuell (fast) kein Stein auf dem anderen: Die im letzten Jahr begonnene Umgestaltung der vielen großen und kleinen bepflanzten Flächen geht in die nächste Phase. Unter fachkundiger Anleitung von Gärtnermeisterin Birgitta Höller werden die Beete gerodet, Frühlingsblüher und wiederverwendbare Stauden gerettet und die Flächen neu angelegt. Wenn das Gelände im Sommer in neuer Pracht erstrahlt, präsentieren sich neben prachtvoller Rosen und typischer Pflanzen historischer Bauergärten auch Färbepflanzen, Flachs und Getreide.



## Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe

**Burggraben 19  
51429 Bergisch Gladbach**

### Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 09.00-14.00 Uhr  
Samstag, Sonntag, 11.00-17.00 Uhr  
Feiertage 11.00-17.00 Uhr

### Bitte beachten Sie:

Für den Besuch innerhalb der regulären Öffnungszeiten werden wochentags jeweils drei und am Wochenende jeweils vier Termine à 60 Minuten zur Verfügung stehen, die im Vorfeld per Email unter [kontakt@bergisches-museum.de](mailto:kontakt@bergisches-museum.de) oder telefonisch unter 02202 14 15 55 gebucht werden können.



Foto: Tordis Hartmann beim Reinigen des Bensberger Schlossmodells im Bergischen Museum © Carolin Alberti



Foto: Bernd Kastner und Kenan Ljura bei der Neupflanzung des Außengeländes © Bettina Vormstein

## Museumsalltag im Lockdown – Neu auf Instagram

Seit Anfang Februar wagt das Bergische Museum die ersten Schritte auf Instagram, um die Nutzer virtuell am Museumsalltag zu Zeiten des Lockdowns teilhaben zu lassen. Neben dem bereits etablierten Auftritt bei Facebook kann ab sofort auch auf [www.instagram.com/bergischesmuseum](http://www.instagram.com/bergischesmuseum) digitale Museumsluft geschnuppert werden.

Alles begann mit der Idee von Carolin Alberti, die ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur im Museum absolviert. Gemeinsam mit der Auszubildenden Corinna Boeser präsentieren die beiden #DürchenDienstag, #FreitagsFitzken und #VersteckteObjekte.

## Sammlungseinblicke

### Ein moderner Handstein der Grube Lüderich

Mit „Handstein“ war ursprünglich eine besonders schöne kristallisierte Erz- oder Mineralstufe gemeint, welche der Bergmann wegen seiner handlichen Größe als Betrachtungsobjekt mit ans Tageslicht bringen konnte. In der Folge wird der Begriff Handstein für künstlerisch bearbeitete Erzstufen verwendet. Es handelt sich um einen Sockel, auf dem mit Baumharz Erz- und Mineralstufen montiert wurden, die ein Bergwerk mit seinen charakteristischen Fördererzen und Bergwerkszenen darstellt. Ab dem 16. Jahrhundert sind Handsteine aus dem Erzgebirge (St. Joachimsthal oder Schemnitz) bekannt. Die im 16. Jahrhundert entstandenen Handsteine vereinten Natur und Kunst und es entstanden bizarre und aus kostbaren Mineralien und Kristallen gefertigte Anschauungsstücke. Diese wurden von wohlhabenden Bürgern oder Fürsten gesammelt und in deren Kunst- und Wunderkammern präsentiert. Um die Fördererze (Zinkblende und Bleiglanz) und Mineralien der Grube Lüderich (bis 1978) nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, wurde im Dezember des vergangenen Jahres ein moderner Handstein (30x30 cm, Höhe 35 cm, Gewicht 22kg) mit Schachtgerüst und Stollen mit Grubenlok und Hunten von Dr. Walther Schiebel angefertigt.

## Mitgliedschaft

Haben Sie Lust, sich für das Museum zu engagieren? Sprechen Sie uns gerne an!

Sie möchten das Museum finanziell unterstützen? Werden Sie Mitglied:

Der Jahresbeitrag beträgt 15,- Euro. Sie können aber auch gerne freiwillig einen höheren Beitrag einzahlen. Dann füllen Sie unsere Beitrittserklärung aus. Sie können diese auf [www.bergisches-museum.de](http://www.bergisches-museum.de) unter „Förderverein“ herunterladen. Schicken Sie Ihre Beitrittserklärung an:

Förderverein Bergisches Museum e. V. Burggraben 19, 51429 Bergisch Gladbach

Sie haben keinen Zugang zum Internet? Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei.



Foto: Carolin Alberti und Corinna Boeser beim Filmdreh für Instagram und Facebook © Bettina Vormstein



Foto: © Dr. Walther Schiebel

### Lob und Kritik

Wie gefällt Ihnen unser Newsletter?  
Wir freuen uns auf Ihre Meinung.

### Abmeldung

Möchten Sie unseren Newsletter nicht mehr erhalten? Dann melden Sie sich ab unter 02202 /14 15 55.